

20. April 2020

Wenn man etwas bewerkstelligen möchte

Meine Kinder, es gibt verschiedene Arten, etwas zu bewerkstelligen. Es gibt die Gewalt, das liebevolle Gespräch, welches einige Aspekte mit sich führt zur Wandlung und es gibt das Leid. Durch dieses Leid muss die Menschheit manchmal gehen – auch wenn es nur für kurze Zeit ist – um zu verstehen, was denn da im Argen liegt und wie man sich selbst daraus befreien kann. Ich gebe euch als Anhaltspunkt dazu die Geschichte des hundertsten Affen. Erst wenn symbolisch der hundertste Affe, also der Teil der Menschen verstanden hat, wie es friedlich auch anders geht, kommt der gesamte Wandel zustande. Diese drei Möglichkeiten der Veränderung gibt es und alle drei sind reintheoretisch möglich. Es hängt immer vom freien Willen der Menschen ab und den vielen freiwilligen Helfern, zu denen ihr auch gehört, Meine Kinder, denn ohne diese wundervollen täglichen Arbeiten in Meinem Weinberg, würde es kein Entrinnen aus den Fängen der anderen Seite geben. Deshalb verliert auch privat niemals die Hoffnung und seid euch gewiss, dass alles zum richtigen Zeitpunkt wieder gut wird. Sei es z.B. eine Genesung, auf die ihr wartet, eine berufliche Veränderung oder eine Errettung aus finanziellen Problemen. Ihr selbst seid der Mensch, der alles in Bewegung setzt und am Laufen hält. Nur durch absolutes GOTTVERTRAUEN und dem Wissen, das alles gut wird, gibt es Heilung - Im Kleinen, wie auch im Großen. Die Wandlung wird kommen – deshalb habt Geduld, Urvertrauen und das Wissen, dass es passieren wird. Amen.